



**MARK  
51°7**

## Bochum, die Ermöglicherstadt

Dienstleister für Unternehmen, Geburtshelfer für Start-ups und Uni-Ausgründungen, beherzter Vorkämpfer für den Wirtschaftsstandort Bochum – die Bochum Wirtschaftsentwicklung ist all das und mehr. Denn sie ist auch Anbieter gewerblicher Kauf- und Mietimmobilien, Herr über fünf Gründerzentren und Betreiber von 13 Parkhäusern in Bochum. Und steht vor der großen Herausforderung, mit ihrer Tochtergesellschaft Bochum Perspektive 2022 das ehemalige Opel-gelände, das unter dem Namen MARK 51°7 vermarktet wird in eine Heimstatt innovativer und vernetzter Technologien zu verwandeln. Da ist es nur konsequent, dass die Bochumer Wirtschaftsentwickler selbst über ein zukunftsfähiges Highspeed-Leitungsnetz verfügen. Aufgebaut unter tatkräftiger Mithilfe der TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet.

Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der EGR Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum und der Wirtschaftsförderung Bochum, arbeiten die Mitarbeiter bei der Bochum Wirtschaftsentwicklung am gemeinsamen Ziel, Bochum zum Zugpferd des Strukturwandels im Ruhrgebiet zu machen. Die Voraussetzungen sind gut: 15.000 Unternehmen sowie acht Hochschulen mit über 56.000 Studierenden tummeln sich in der Stadt. Trotzdem warten noch große Herausforderungen auf die Wirtschaftsentwickler - zum Beispiel die Sanierung und Vermarktung des ehemaligen Opel-Werks.

## Wirtschaftsförderung meets Parkhausbetrieb

„Wir gehen aktiv auf die Unternehmen in Bochum zu, lotsen Sie durch die Verwaltung oder bieten ihnen einen Rekrutierungsservice für Fachkräfte“, umreißt Unternehmenssprecher Sven Frohwein das gelebte Selbstverständnis der Bochum Wirtschaftsentwicklung. Besondere Aufmerksamkeit gelte dabei Start-ups und Uni-Ausgründungen: „Hier bieten wir bezahlbare Standorte, helfen bei der Beschaffung von Fördermitteln, bringen die Gründerszene auf vielfältige Art zusammen statt“. Der Relocation Service „von A nach Bo“ und ein Gründermobil, das die Beratung direkt vor die Tore der Unis und Unternehmen bringt zeigen, wie die Bochumer hier in die Offensive gehen.



Der Betrieb von fünf Gründerzentren – unter anderem das BioMedizinZentrum sowie das EnergieEffizienzZentrum – passt hier natürlich bestens ins Bild. Dagegen nehmen sich die 13 Parkhäuser, welche die Bochum Wirtschaftsentwicklung im Stadtgebiet unterhält, auf den ersten Blick schlicht aus. Und doch sind sie ein wichtiges Standbein des Unternehmens. Und

natürlich ein unverzichtbares Angebot an die Bürger und Besucher der Stadt.

## Unterwegs im eigenen Highspeed-Netz

Voraussetzung dafür, dass Wirtschaftsförderung, Flächensanierung und -entwicklung sowie der Parkhausbetrieb – gleichermaßen gelingen, ist eine IT-Infrastruktur, die den vielfältigen Bedürfnissen und Abläufen innerhalb des Unternehmens Rechnung trägt. Über viele Jahre hinweg



P8 Konrad-Adenauer-Platz (BERMUDA3ECK)

haben die Netzwerkspezialisten der TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet daher gemeinsam mit dem kleinen, aber schlagkräftigen IT-Team der Bochum Wirtschaftsentwicklung ein betreutes, in sich geschlossenes Breitbandnetz aufgebaut. Was einst mit einem kurzerhand eingerichteten Telefon- und Internetanschluss im Zentrum für IT-Sicherheit in Bochum-Querenburg seinen Anfang nahm, mündete über die Jahre in einer glasfaserbasierten, sternförmigen Vernetzung des Unternehmenssitzes an der Viktoriastraße mit allen Standorten der Bochum Wirtschaftsentwicklung innerhalb der Stadt. Dadurch verfügt das Unternehmen heute über ein eigenes Netzwerk, völlig unabhängig vom Internet. „Wir bewegen uns darin wie in einem stadtweiten LAN“, beschreibt Martin Kloppenburg, zuständiger Netzwerkadministrator der Bochum Wirtschaftsentwicklung, die besondere Infrastruktur. „Wir müssen nicht mit VPN-Tunneln arbeiten, müssen nie

Angst haben, dass irgendein Datenpaket über eine öffentliche Leitung geht.“ Und was besonders sicher ist, ist außerdem noch schnell. Denn bis auf wenige Ausnahmen verfügen alle Standorte über eine LWL-Breitband-Anbindung. Die Übertragungsrate liegt momentan fast durchgehend bei 10 Mbit/s, ist aber jederzeit auf bis zu 1.000 Mbit/s erweiterbar. „Wir haben also noch ein wenig Potenzial für die Zukunft“, sagt Martin Kloppenburg.

## Online- Kassensystem & -Videoüberwachung

Speziell der Parkhausbetrieb ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich das in der Praxis auszahlt. Über das eigene Parkhausnetz fließen heute nicht nur alle Kassendaten zusammen, sondern es können auch alle am Unternehmenssitz ausgestellten Dauer- und Wertkarten ad hoc für die einzelnen Parkhäuser freigeschaltet werden. Noch bevor der Dauerparker erstmals ins Parkhaus fährt, ist er dort bereits als Kunde bekannt.

Bezahlt macht sich die schnelle Breitbandanbindung aber auch bei der Erneuerung der Videoüberwachung in den 13 Parkhäusern. Die bisherigen Stand-Alone-Systeme werden sukzessive in einer flächendeckend vernetzten Überwachungsanlage zusammengefasst. IT-Mann Martin Kloppenburg: „Ohne entsprechende Bandbreite,



die ein Videostreaming problemlos zulässt, wäre das gar nicht denkbar.“

## Richtfunk-Coup auf MARK 51°7

Besonderes Augenmerk legt die Stadt Bochum indes auf das ehemalige Opelwerk. Unter dem prägnanten Namen MARK 51°7 soll dort in den nächsten Jahren auf einer Fläche von 638.000 qm ein pulsierendes Miteinander von Wissenschaft und Wirtschaft entstehen. An vorderster Front der Flächenvermarktung steht auch hier die Bochum Wirtschaftsentwicklung mit ihrer Tochtergesellschaft Bochum Perspektive 2022, die die Fläche aufbereitet und vermarktet. Deren Mitarbeiter als Ansprechpartner für Baufirmen und Interessenten auch ständig vor Ort sind.



Andreas Buddenborg  
TMR Projektleiter

Was dort jedoch anfangs fehlte, aber umso dringender benötigt wurde, war eine schnelle Netzwerkverbindung. Guter Rat war teuer, zumal sich selbst Deutschlands größter TK-Anbieter nicht in der Lage sah, eine Anbindung ans Breitbandnetz herzustellen. Die entscheidende Idee lieferte schließlich wieder die TMR: Eine Richtfunkverbindung. „Dabei spielen wir sozusagen

über Bande“, beschreibt TMR-Berater Andreas Buddenborg die Lösung. „Wir funken zur nahegelegenen Verwaltung des Umweltservice Bochum und speisen von dort in unser Glasfasernetz ein.“ So können über die Richtfunkstrecke alle randnahen Gebäude des von MARK 51°7 leistungsstark versorgt werden.

## DataCenter: Internet-Uplink für sechs Standorte

Fast folgerichtig nutzt die Bochum Wirtschaftsentwicklung auch Leistungen im zentralen DataCenter der TMR. Die Wirtschaftsentwickler verfügen dort über einen eigenen 19“-Netzwerkschrank, angeschlossen über eine 200 Mbit/s-Direktverbindung an den Unternehmenssitz. Die allnächtlichen Datensicherungen werden ins Rechenzentrum gespiegelt, sämtliche Backupsysteme dort vorgehalten.

Dort im DataCenter befindet sich für die Bochum Wirtschaftsentwicklung auch das gut bewachte Tor zum World Wide Web. Alle sechs über das Stadtgebiet verteilten Standorte haben über den Standort Viktoriastraße Zugriff auf diesen zentralen, 50 Mbit/s schnellen Internet-Uplink im TMR Rechenzentrum. Für Jan-Robin Schäfer, verantwortlicher IT-Leiter bei

der Bochum Wirtschaftsentwicklung, ein weiterer Pluspunkt des eigenen, betreuten Breitbandnetzes: „Bei einem herkömmlichen Konzept müsste ich an jedem Standort eine Firewall einrichten, betreiben und warten“, so Schäfer. „Bei uns tut es eine Firewall in der Hauptverwaltung und eine im DataCenter.“ Der gravierende Vorteil: Ein Maximum an Sicherheit bei geringen Personal- und Verwaltungskosten.

## Direkter Draht zur TMR

Ohne eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre all das natürlich nicht möglich. Jan-Robin Schäfer schätzt vor allem, dass seine Ansprechpartner bei der TMR immer nur einen Anruf entfernt sind. „Wir haben immer den direkten Draht zu den handelnden Personen, die unsere Strukturen kennen.“ Und bei Bedarf



Bochumer Gründungsmobil

könne man sich eben mal schnell persönlich zusammensetzen. Darin liege eine besondere Qualität, wie Schäfer betont. „Probleme lassen sich rasch lösen, neue Projekte schnell und konstruktiv umsetzen.“

Ideen zur Weiterentwicklung gibt es schließlich immer: Die mögliche Einbindung der Tochtergesellschaft Bochumer Veranstaltungen-GmbH ins eigene Netzwerk, eine eventuelle Umstellung auf Voice-Over-IP oder die Glasfaseranbindung neuer Gewerbeflächen. Die Bochum Wirtschaftsentwicklung und die TMR machen den Strukturwandel in der Ruhrmetropole allemal greifbar: Bochums einstiger „Herzschlag aus Stahl“ ist längst einem Pulsieren der Lichtwellen gewichen.



3 Fragen an Ralf Meyer,  
Sprecher der Geschäftsführung  
Bochum Wirtschaftsentwicklung

### „Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen“

*Herr Meyer, Bochum ist ja ein Standort, dessen Attraktivität sich nicht jedem sofort erschließt. Wie wollen Sie die Wirtschaft in Bochum beflügeln?*



Ralf Meyer, Sprecher der Geschäftsführung Bochum Wirtschaftsentwicklung

Unser Anspruch ist es, mehr zu bieten als die klassische kommunale Wirtschaftsförderung. Wir verstehen uns nicht als Verwalter von Fördertöpfen, sondern als Dienstleister, der aktiv auf die Wirtschaft zugeht. Und so Unternehmen und Start-ups in Bochum den Boden bereitet, der sie gut gedeihen lässt. Dazu gehören proaktive Angebote wie unsere Unternehmenslotsen oder der Relocation Service. Dazu gehört aber auch eine gute Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in unserer Stadt.



Start des zehnten Senkrechtstarter-Wettbewerbs in Bochum

*Vernetzung ist ein gutes Stichwort. Inwiefern ist die physische Breitbandvernetzung, die Sie ja quasi von der EGR geerbt haben, auch wichtig für die interne Integration der neuen Bochum Wirtschaftsentwicklung?*

Das ist tatsächlich nicht zu unterschätzen. Schließlich mussten wir die verschiedenen Aufgabenbereiche und Kollegen unserer neugeformten Gesellschaft erst einmal zusammenbringen und neu ausrichten. Da war es extrem hilfreich, dass wir uns von vorneherein in einem gemeinsamen, sicheren und leistungsfähigen Netzwerk bewegt haben. Das erleichtert die Kommunikation und macht es leichter, Arbeitsabläufe neu zu organisieren. Ein Puzzleteil, das dafür gesorgt hat, dass sich zwischen den Mitarbeitern der vormaligen EGR und Wirtschaftsförderung Bochum recht schnell eine gemeinsame Identität und echter Zusammenhalt entwickeln konnte.



Unternehmenssitz der Bochum Wirtschaftsentwicklung an der Viktoriastraße in Bochum

*Wollen Sie mit Ihrem eigenen geschlossenen Highspeed-Netz auch ein Zeichen setzen? – Nach dem Motto: Seht her, Bochum ist zukunftsfähig, wir selbst sind das beste Beispiel.*

Zunächst einmal hilft es uns einfach, unseren Job gut zu machen. Aber indem wir beispielsweise MARK 51°7, das ehemalige Gelände des Opel-Werks 1 anbinden, setzen wir natürlich auch ein Signal. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen: Wir möchten Bochum zu einem Standort für innovative Technologie und vernetztes Wirtschaften machen. Da versteht es



sich von selbst, dass wir selbst über eine innovative, zukunftsfähige IT-Infrastruktur verfügen.

Wer heute eine neue Heimat für sein Unternehmen sucht, fragt zuallererst nach glasfaserbasierter Breitbandanbindung. Durch unser eigenes hochperformantes Netzwerk bezeugen wir, dass unsere Stadt die nötigen Ressourcen bereithält. Dass wir dabei mit der TMR einen verlässlichen, leistungsfähigen Partner an unserer Seite wissen, beruhigt natürlich ungemein.

#### Impressum



TMR - Telekommunikation  
Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Katharinastraße 1  
44793 Bochum  
Tel.: 0234/960-380  
Fax: 0234/960-3819  
Internet: [www.tmr.net](http://www.tmr.net)  
E-Mail: [info@tmr.net](mailto:info@tmr.net)